



Landkreis Northeim

Stiftungsgeschäft

Der Landkreis Northeim errichtet entsprechend dem Beschluss seines Kreistages vom 4. Juli 2008 die

Sozial - und Sportstiftung des Landkreises Northeim

als rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts mit dem Sitz in Northeim.

Die Stiftung hat den Zweck, Maßnahmen zu fördern, die zum Nutzen von Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis Northeim einen Beitrag leisten. Ein Ziel ist dabei, benachteiligte Personengruppen zu unterstützen. Außerdem soll die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert werden.

Ein weiteres Ziel liegt in der Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen im Landkreis. Die Stiftung begünstigt Veranstaltungen, die sich vorwiegend an ältere Menschen im Landkreis richten.

Sie fördert außerdem den Breitensport und unterstützt die Tätigkeit von Sportvereinen und ihren Dachorganisationen im Kreisgebiet. Die Stiftung verfolgt in allen Stiftungsbereichen das Ziel, das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Sie ermutigt zu ehrenamtlicher Tätigkeit und zeichnet ehrenamtlich tätige Menschen aus, die sich in besonderer Weise um das Wohl der Einwohner und Einwohnerinnen des Landkreises Northeim verdient gemacht haben. Der Zugang zu den Angeboten bzw. Unterstützungen soll dabei ohne jegliche Form der Diskriminierung (z. B. wegen Geschlecht, Alter, Herkunft, Nationalität, religiösem Bekenntnis, Schulbildung oder Behinderung) gefördert und auch ermöglicht werden.

Zustiftungen und Zuwendungen Dritter sind erwünscht.

Die Stiftung wird mit einem Stiftungskapital von 870.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennwert) an der E.ON Mitte AG , Kassel ausgestattet.

Die Stiftung erhält folgende Stiftungssatzung:

Stiftungssatzung

§ 1

Name, Rechtsform, Sitz

1. Die Stiftung führt den Namen

" Sozial- und Sportstiftung des Landkreises Northeim ".

2. Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Northeim.

§ 2

Stiftungszweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke i.S.d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).

Die Stiftungszwecke ergeben sich aus dem Stiftungsgeschäft.

Die Stiftung soll die Erbringung sozialer Leistungen insbesondere durch folgende Maßnahmen bzw. in folgenden Bereichen fördern:

- Unterstützung benachteiligter Personengruppen
- Verhinderung und Bekämpfung von Armut
- Verminderung sozialer Ungerechtigkeiten
- Verbesserung der Bildungschancen
- Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Die Stiftung fördert Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen im Landkreis Northeim Sie fördert Veranstaltungen, die sich vorwiegend an ältere Menschen im Landkreis richten. Sie fördert Maßnahmen, die das Verständnis zwischen den Generationen wecken, erhalten und ausbauen.

Die Stiftung fördert den Breitensport und unterstützt die Tätigkeit von Sportvereinen und ihren Dachorganisationen im Kreisgebiet.

In allen Stiftungsbereichen verfolgt die Stiftung das Ziel, das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Sie ermutigt zu ehrenamtlicher Tätigkeit und zeichnet ehrenamtlich tätige Menschen aus, die sich in besonderer Weise um das Wohl der Einwohner und Einwohnerinnen des Landkreises Northeim verdient gemacht haben.

2. Im übrigen entscheidet der Vorstand, auf welche Weise der Zweck der Stiftung zu verwirklichen ist. Die Stiftungsarbeit hat stets mit den gesetzlichen Bestimmungen im Einklang zu stehen und diese zu ergänzen.

3. Die Stiftung kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben fachlicher Beratung und Hilfspersonen i.S.d. § 57 Abs. 1 Satz 2 der AO bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selber wahrnimmt.
4. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
5. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Der Stifter und seine Rechtsnachfolger erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.
6. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Zuwendungen begünstigt werden. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht; auch nicht aus dem Gleichbehandlungsgrundsatz. Die Stiftung fördert in der Regel keine Maßnahmen, die bereits vom Landkreis Northeim im Rahmen seiner Pflichtaufgaben gefördert werden.

§ 3 Stiftungsvermögen

1. Das Vermögen der Stiftung ergibt sich aus dem Stiftungsgeschäft.
2. Das Stiftungsvermögen ist in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten und auf Beschluss des Vorstands in geeigneter Weise anzulegen. Dem Stiftungsvermögen wachsenden eventuelle Zustiftungen des Stifters oder Dritter zu, die ausdrücklich dazu bestimmt sind.
3. Von den Erträgen des Stiftungsvermögens darf jährlich höchstens der steuerlich maximal zulässige Betrag des Überschusses der Einnahmen über die Kosten aus der Vermögensverwaltung einer freien Rücklage zugeführt werden, soweit sie nicht nach § 58 Nr. 12 AO dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
4. Soweit dies zur nachhaltigen Erfüllung des Stiftungszwecks erforderlich ist, kann eine Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO gebildet werden.

§ 4 Erfüllung der Stiftungszwecke

Zur Erfüllung der Stiftungszwecke dienen die Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Zuwendungen der Stifter oder Dritter, soweit diese nicht zur Erhöhung des Vermögens bestimmt sind.

§ 5 Vorstand

1. Einziges Organ der Stiftung ist der Vorstand. Er setzt sich zusammen aus
 - a) dem/der Landrat/Landrätin des Landkreises Northeim,

- b) neun Mitgliedern, die durch den Kreistag des Landkreises Northeim für die Dauer der jeweiligen Kommunalwahlperiode benannt werden. Die Mehrheit der Mitglieder muss dem Kreistag angehören. Um Bedürfnisse und Erfahrungen beider Geschlechter gleichwertig zu berücksichtigen, soll der Kreistag eine entsprechende Auswahl treffen.

Jede Fraktion kann zunächst vorab jeweils eine stimmberechtigte Person benennen. Die weiteren stimmberechtigten Mitglieder werden in entsprechender Anwendung des § 47 NLO benannt. Der Kreistag stellt die Mitglieder mit Zweidrittelmehrheit durch Beschluss fest.

Nach Ablauf ihrer Amtszeit bleiben die nach Abs. 1 lit. b) gewählten Personen im Amt bis zur Neubesetzung des Vorstands. Eine Wiederbestellung der Mitglieder ist möglich.

Die Mitglieder des Vorstands, die sich grober Pflichtverletzung schuldig machen, können mit einer Zweidrittelmehrheit durch den Vorstand abberufen werden.

2. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte mit der Mehrheit seiner Mitglieder eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.
3. Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie haben Anspruch auf Ersatz notwendiger und angemessener Auslagen. Die Stiftung schließt für die Mitglieder des Vorstands und die Geschäftsführung auf ihre Kosten eine Haftpflichtversicherung für die leicht fahrlässig verursachten Schäden ab.
4. Die Geschäftsführung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an.

§ 6

Aufgaben des Vorstands

1. Vorbehaltlich des § 8 ist der Vorstand für alle Angelegenheiten der Stiftung zuständig. Er entscheidet insbesondere über die Verwendung der Mittel der Stiftung und über die Grundzüge des Rechnungswesens. Die Regelungen des § 10 Abs. 2 bleiben unberührt.
2. Der Vorstand erarbeitet Förderrichtlinien und -kriterien. Der Beschluss über die Aufstellung und Änderung bedarf der Mehrheit der Mitglieder.

§ 7

Sitzungen des Vorstands

1. Der Vorstand wird von dem/der Vorsitzenden in der Regel einmal im Quartal – mindestens jedoch einmal jährlich – schriftlich unter Angabe der Tagesordnung und des Tagungsortes einberufen. Darüber hinaus muss das Vorstand einberufen werden, wenn es von mindestens einem Viertel seiner Mitglieder schriftlich unter Angabe der Gründe verlangt wird. Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen, sie kann im Eilfall auf vier Tage abgekürzt werden.

2. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von sechs Mitgliedern beschlussfähig. Bei Stimmengleichheit gelten die Anträge als abgelehnt.
3. Von den Sitzungen des Vorstands sind Ergebnisniederschriften anzufertigen, die vom Vorsitzenden und von der Protokollführung zu unterzeichnen sind. Beschlüsse sind im Wortlaut festzuhalten.

§ 8 Geschäftsführung

1. Die Geschäftsführung erfolgt durch eine/n Mitarbeiter/in der Kreisverwaltung des Landkreises Northeim, der/die vom Vorstand auf Vorschlag des/der Landrats/Landrätin des Landkreises Northeim bestellt wird. Die Bestellung und Abberufung des/der Geschäftsführers/in erfolgt mit der Mehrheit der Mitglieder des Vorstands. Gleiches gilt für die Bestellung und Abberufung einer/s etwaigen Stellvertreterin/s des/der Geschäftsführers/in.
2. Die Geschäftsführung führt die laufenden Geschäfte nach den vom Vorstand festgelegten Richtlinien und Grundsätzen. Zu den Aufgaben der Geschäftsführung gehören insbesondere
 - a) die laufenden Verwaltungsangelegenheiten,
 - b) die Fertigung von Niederschriften,
 - c) die Kassen- und Rechnungsführung,
 - d) die Vorbereitung der Jahresrechnung,
 - e) die Vorbereitung des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts.
3. Der/die Geschäftsführer/in nimmt seine/ihre Tätigkeit ehrenamtlich wahr. Er/sie hat Anspruch auf Ersatz notwendiger und angemessener Auslagen.

§ 9 Vertretung der Stiftung

1. Die Stiftung wird gerichtlich und außergerichtlich durch den/die Vorsitzende/n des Vorstands, im Verhinderungsfalle durch den/die Stellvertreter/in vertreten.
2. Bei Geschäften zwischen dem Landkreis Northeim und der Stiftung sind sie von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

§ 10 Geschäftsjahr, Jahresrechnung, Prüfung

1. Geschäftsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.
2. Innerhalb der ersten drei Monate eines jeden Jahres hat der Vorstand eine Jahresrechnung nach den Grundsätzen des kommunalen Wirtschaftsrechtes mit einer Vermögensübersicht und einem Jahresbericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im abgelaufenen Kalenderjahr aufzustellen und dem Kreistag nachrichtlich mitzuteilen.

3. Die Jahresrechnung ist jährlich durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Northeim zu prüfen.

§ 11

Satzungsänderung, Aufhebung oder Zusammenlegung der Stiftung

1. Satzungsänderungen, die Aufhebung der Stiftung, die Zusammenlegung der Stiftung mit einer oder mehreren anderen Stiftungen oder die Zulegung der Stiftung zu einer anderen Stiftung bedürfen eines Beschlusses des Vorstandes und der Zustimmung des Kreistages des Landkreises Northeim (§ 7 Abs. 2 Nds.StiftungsG). Sie bedürfen zudem der Genehmigung der Stiftungsbehörde.

Wird die Erfüllung des Stiftungszwecks unmöglich, so kann der Vorstand eine Änderung des Stiftungszwecks beschließen, die dem ursprünglichen Stiftungszweck möglichst nahe kommen soll. Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung des Kreistages des Landkreises Northeim und der Genehmigung der Stiftungsbehörde.

2. Beschlüsse des Vorstandes nach Abs. 1 bedürfen einer $\frac{3}{4}$ -Mehrheit sowohl des Vorstandes als auch des Kreistages des Landkreises Northeim.
3. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an den Landkreis Northeim; dieser hat das Stiftungsvermögen zukünftig für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Anerkennung in Kraft.

Northeim, den 2. Dezember 2008

(L.S.)

(Michael Wickmann – *Landrat* -)